

Impuls



Der Newsletter der Wirtschaftsregion Hochfranken.

Fachkräftesicherung: Alukon KG lässt sich in die Karten schauen



Für eine Veranstaltung zum Thema Fachkräfte öffnete das Unternehmen Alukon im Juni seine Pforten zum Thema Familienfreundlichkeit



Klaus Braun, Geschäftsführer der ALUKON KG berichtet über seine Erfahrungen



"Fachkräftesicherung" ist eines der zentralen Themen, das alle Arbeitgeber umtreibt. So auch die Alukon KG in Konradsreuth. Das Thema "Familienfreundlichkeit - Fachkräfte finden und binden" stand im Mittelpunkt einer Veranstaltung der bayerischen Wirtschaftskammern, des Familienpaktes Bayern und der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V.. Insgesamt über 1.000 Mitgliedsunternehmen und Kooperationspartner bayernweit, darunter 111 in Oberfranken, tauschen sich regelmäßig im "Familienpakt Bayern" aus, machte Gerd Sandler deutlich, Fachkräftereferent der IHK für Oberfranken Bayreuth. "Um junge Fach- und Führungskräfte langfristig für unser Unternehmen zu gewinnen, haben wir familienfreundliche Angebote wie mobiles Arbeiten, Kinderbetreuungs-

zuschläge sowie flexible Arbeitszeitmodelle und Urlaubsregelungen geschaffen", erklärte Melanie Hergert, Leiterin Personal- und Ausbildungswesen bei Alukon.

Das Unternehmen setzt dabei konsequent auf eine familienbewusste Personalpolitik, aus strategischer Überzeugung heraus. Dabei werden auch Frauen in Führungspositionen aktiv gefördert. Flexibles Arbeiten und selbstorganisierte Teams tragen zum Erfolg dieser Strategie bei. Das Unternehmen setzt großes Vertrauen in seine Mitarbeitenden, was sich in einem hohen Maß an Engagement und Zusammenhalt widerspiegelt.

Ein weiterer Pluspunkt ist die enge und gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Konradsreuth mit Bürgermeister Matthias Döhla an der Spitze. Die Kommune hat in den vergangenen Jahren hohe Investitionen in ihre Kindergärten getätigt, enorm wichtig für die



Vereinbarkeit von Familie und Beruf. "Eigentlich wollten wir eine Firmenkinderbetreuung anbieten, was aber aufgrund der sehr guten Betreuungssituation in Konradsreuth nicht notwendig war", erklärte Klaus Braun, Geschäftsführer bei Alukon. "Wir wollen attraktiv sein für Unternehmen und für Familien. Dazu gehört einerseits die gute Anbindung an die Autobahn und die Nähe zur Stadt Hof. Andererseits sind uns aber auch die 'weichen Standortfaktoren' wichtig, wie Kindergärten und Kindertagesstätten", macht Döhla deutlich. "Es reicht eben nicht, nur in Sonntagsreden über die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu reden, sondern man muss das auch leben. Die Betreuung von Kindern steht bei uns auch weiterhin ganz oben auf der Agenda – trotz aller bürokratischen Hemmnisse." Die Ausbildung von Nachwuchskräften nimmt bei Alukon einen hohen Stellenwert ein, in insgesamt 16 Berufen bildet das Unternehmen aus. Neue Auszubildende werden in eine zweiwöchige Eingliederungsphase eingebunden und erhalten einen persönlichen Paten. Zusätzlich werden Prüfungsvorbereitungen, Nachhilfe, innerbetrieblicher Unterricht, viele Aktionen mit den Azubis und vierteljährliche Personalgespräche angeboten.

Linda Wunderlich, Projektmanagerin des Projektes Fachkräfte bei der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. hob hervor: "ALUKON hat uns gezeigt, wie Familienfreundlichkeit in der Praxis umgesetzt und gelebt wird. Wir wollen mit diesem Beispiel andere Unternehmen inspirieren ähnliche Wege zu gehen. Fachkräftesicherung kann nur durch die Summe einzelner Bausteine erfolgen und dabei sollte man den Umgang mit Familien/Erziehenden nicht unterschätzen. Mit unserer Projektförderung Fachkräfte, finanziert durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Energie und Landesentwicklung, bietet die Wirtschaftsregion Hochfranken nun verschiedene Veranstaltungen für Unternehmen zum Thema Fachkräftesicherung an."



Lebhafter Austausch der Teilnehmenden nach Besichtigung und Podiumsrunde



GEROLDSGRÜN



FESTAKT 50 JAHRE NATURPARK FRAN-

KENWALD I Mit einem Festakt wurde das 50-jährige Bestehen des Naturparks Frankenwald gefeiert. Dazu begrüßten die drei Vorsitzenden des Naturparks – der Kronacher Landrat Klaus Löffler, der Hofer Landrat Dr. Oliver Bär und der Kulmbacher Landrat Klaus Peter Söllner – Ministerpräsident Dr. Markus Söder. Die Feier bildet den Höhenpunkt des Jubiläumsjahres, das mit zahlreichen Veranstaltungen begangen wird. Der Naturpark erstreckt sich auf über 1.000



Der Ministerpräsident bei der Eintragung in die Goldenen Bücher von Landkreis und Gemeinde Geroldsgrün

Quadratkilometer in den drei Landkreisen Kronach, Kulmbach und Hof. In den vergangenen fünf Jahrzehnten ist vieles erreicht worden und der Naturpark wurde zu einem bedeutenden Faktor für die Entwicklung der Region.



Bayerns Umweltminister Thorsten Glauber überreicht die Gold-Urkunde an Sophia Lingner von GEALAN (© Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz)

HEROLDSBACH



U MWELT PAKT BAYERN 2023:

GOLD-URKUNDE FÜR GEALAN I Fünf Mal in Folge war GEALAN Teilnehmer des Umwelt- und Klimapaktes Bayern. Dafür gab es nun aus den Händen des bayrischen Umweltministers eine Gold-Urkunde. Die Verleihung fand auf Schloss Thurn in Heroldsbach statt. Bayerns Umweltminister Thorsten Glauber hatte kürzlich Unternehmen aus dem Freistaat ausgezeichnet, die langjährig am bayrischen Umwelt- und Klimapakt teilgenommen haben.

HOF



TROTZ ABSCHIED VON BMW: POSITIVE ENT-

WICKLUNG AM FLUGHAFEN SETZT SICH FORT I Zum dritten Mal in Folge ein Verkehrsplus und ein erneut sinkendes Defizit – dieses Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 stellte Flughafen-Geschäftsführer Ralf Kaußler in der vergangenen Beiratsitzung den anwesenden Mitgliedern im Rathaus der Stadt Hof vor. Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einer Verkehrssteigerung um 4,5 Prozent auf 9.097 Flugbewegungen. Auch die Passagierzahlen steigen zum zweiten Mal in Folge an. Insgesamt nutzten 12.150 Personen den Flughafen als An- oder Abflugsdestination. Während der gewerbliche Sektor etwas stagnierte, konnte der nicht gewerbliche Sektor den Unterschied nicht nur ausgleichen, sondern auch steigern.



Der Flughafen Hof-Plauen

BAYREUTH



MOTOR-NÜTZEL GRUPPE

IST JETZT MIT DREI STANDORTEN NEUER TOYOTA-PARTNER IN DER REGION | Motor-Nützel bietet jetzt auch Fahrzeuge von Toyota an. Das Unternehmen ergänzt sein Angebot damit um eine Marke, die erstmals nicht dem VW-Konzern angehört. Während in Hof der Kauf des Toyota Engel Betriebes abgeschlossen wurde, startet der Verkauf und Service in Himmelkron (Händlervertrag auch für die Region Bayreuth) und in Scheßlitz (Händlervertrag auch für die Region Bamberg). Mit dem Toyota-Geschäft stellt sich der Konzern breiter auf und hat dafür eine separate Gesellschaft, die Motor-Nützel Automobile GmbH, gegründet.



Das Eröffnungsereignis von Motor-Nützel in Himmelkron

OBERFRANKEN



LEBENSLANGES LERNEN LOHNT SICH | Eine

aktuelle Umfrage der IHK für Oberfranken Bayreuth unter den Absolvierenden der Höheren Berufsbildung zeigt, dass sich eine Weiterbildung trotz des Zeitaufwandes lohnt: "Ein höheres Gehalt, ein beruflicher Aufstieg und eine Erweiterung des Horizonts sind die größten Vorteile", so IHK-Präsident Dr. Michael Waasner. Wertvolle berufspraktische Kompetenzen stehen im Mittelpunkt Bildungsweges. Nicht immer sind es Abschlüsse an Universitäten und Hochschulen, die den einzig erfolgversprechenden Karrierepfad darstellen.

HELMBRECHTS



RAUMEDIC GEWINNT GERMAN BRAND AWARD 2023 | Raumedic

wurde bei der Preisverleihung der German Brand Awards in Berlin am 15. Juni 2023 mit Gold ausgezeichnet. Der renommierte Preis für Markenführung in der Kategorie Excellent Brands - Health & Pharmaceuticals würdigt die umfassende Überarbeitung der Raumedic Marke und die damit verbundene erfolgreiche Markenführung. Die Neupositionierung der Marke Raumedic ist ein bedeutender Meilenstein in der Unternehmensgeschichte. Mit dem neuen Unternehmensleitbild als Herzstück und einem modernen Corporate Design hat Raumedic seinen Auftritt am Markt eindrucksvoll transformiert.



LANDKREIS WUNSIEDEL I.F.



SMARTES FICHELGEBIRGE STARTET PILOTPROJEKTE AUF DER BASIS DER LORAWAN TECHNOLOGIE | Bürgerinnen und Bürger im Landkreis werden künftig noch stärker von der Arbeit des Teams des Smarten Fichtelgebirges profitieren. Die verstärkte Auswertung von Geo-Daten einerseits und der Start einiger Pilotprojekte auf Basis der Funktechnologie LoRaWAN andererseits tragen dazu bei. Die Ergebnisse helfen beispielsweise beim Energiesparen, bei der Parkplatzsuche, beim Thema Müll oder auch dabei, Fehlplanungen im Landkreis zu vermeiden und somit Steuergelder zu sparen.

MÜNCHBERG



20 JAHRE BIO-HEALTH INTERNATI-

ONAL GMBH | Die Biohealth International GmbH feierte am 17. Juni 2023 ihr 20-jähriges Jubiläum. Geschäftsführer Stefan Gebhardt hatte alle Mitarbeitenden und ihre Familien zu einem Firmenfest eingeladen. Es wurde viel geboten für Kinder und Erwachsene, besonders die Führungen durch die Produktion des Unternehmens waren sehr gefragt. Im Rahmen des offiziellen Festaktes würdigten zahlreiche Gratulanten die Verdienste der Familie Gebhardt und sprachen ihre Anerkennung aus für die erfolgreiche Entwicklung der BHI. Unter den Ehrengästen waren die Bundestagsabgeordneten Dr. Hans-Peter Friedrich und Jörg Nürnberger, der Landtagsabgeordnete Klaus Adelt sowie der Hofer Landrat Dr. Oliver Bär und zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft.



Rund 600 Gäste besuchten die Jubiläumsfeier von BHI (© Frank Wunderatsch)

KONRADSREUTH



4-TAGE-WOCHE BEI ROHLEDER | Rohleder geht einen innovativen Schritt in der Arbeitswelt. Ab Juli 2023 führt das Unternehmen eine 4-Tage-Woche bei vollem Lohnausgleich ein. Dieser Schritt unterstreicht das Engagement von Rohleder für eine ausgewogene Work-Life-Balance und die Wertschätzung der Mitarbeitenden. Mit der Einführung der 4-Tage-Woche bei vollem Lohnausgleich setzt Rohleder einen neuen Maßstab für Arbeitszeitmodelle in Oberfranken und hofft, die Arbeitskultur in der Region positiv zu beeinflussen.

Rohleder geht einen innovativen Schritt in der Arbeitswelt. Ab Juli 2023 führt das Unternehmen eine 4-Tage-Woche bei vollem Lohnausgleich ein. Dieser Schritt unterstreicht das Engagement von Rohleder für eine ausgewogene Work-Life-Balance und die Wertschätzung der Mitarbeitenden. Mit der Einführung der 4-Tage-Woche bei vollem Lohnausgleich setzt Rohleder einen neuen Maßstab für Arbeitszeitmodelle in Oberfranken und hofft, die Arbeitskultur in der Region positiv zu beeinflussen.

TANNA



MILLIONENPROJEKT IM ZEITPLAN: GEALAN FEIERT RICHTFEST AM HOCHREGALLAGER | Gut ein Jahr nach dem Spatenstich für ein neues Hochregallager wird am Standort Tanna der nächste Projekt-Meilenstein begangen: GEALAN feierte Richtfest am 15-Millionen-Euro-Neubau. Das neue Hochregallager soll noch 2023 einsatzbereit sein. Der Rohbau steht, aktuell wird die Fassade geschlossen, es fehlen hier noch Dämmung und die endgültige Außenhülle – ist das in den nächsten Wochen erledigt, dann zeigt sich das neue Hochregallager am GEALAN-Standort Tanna von außen bereits in finalen Dimensionen und vollendeter Pracht.

Gut ein Jahr nach dem Spatenstich für ein neues Hochregallager wird am Standort Tanna der nächste Projekt-Meilenstein begangen: GEALAN feierte Richtfest am 15-Millionen-Euro-Neubau. Das neue Hochregallager soll noch 2023 einsatzbereit sein. Der Rohbau steht, aktuell wird die Fassade geschlossen, es fehlen hier noch Dämmung und die endgültige Außenhülle – ist das in den nächsten Wochen erledigt, dann zeigt sich das neue Hochregallager am GEALAN-Standort Tanna von außen bereits in finalen Dimensionen und vollendeter Pracht.



Die beiden GEALAN-Geschäftsführer Ivica Maurović und Tino Albert bedanken sich für die persönlichen Grüße von Tannas Bürgermeister Marco Seidel und die des Landrates des Saale-Orla-Kreises, Thomas Fügmann

NAILA-MARLESREUTH



**GEBRÜDER MUNZERT
GEWINNT ERNEUT
DEN GERMAN BRAND
AWARD | Gebrüder**

Munzert hat bei den German Brand Awards 2023 in der Kategorie „Excellent Brands – Interior & Living“ für seine neue Premiummarke „SENSUS by Gebrüder Munzert“ erneut die renommierte Auszeichnung erhalten. Die feierliche Preisverleihung fand am 15. Juni 2023 in der Verti Music Hall in Berlin statt. Bereits 2017 konnte die Jacquardweberei zusammen mit SCHROEDER die Experten des German Brand Awards von der Dynamik des neugestalteten Unternehmensauftritts und der strategischen Positionierung der Marke Gebrüder Munzert überzeugen.



Markus Schröder, Geschäftsführer der SCHROEDER GmbH – Experten für Markenentwicklung und Employer Branding und Julia Seidel-Dengler, Marketingleitung - Gebrüder Munzert (© GRAND VISIONS)



Die Gesellschafter und das Führungsteam des Einstein1: (v.l.n.r.) Landrat Dr. Oliver Bär, Netzwerkmanager Niko Emran, Hochschulkanzlerin Ute Coenen, Geschäftsführer Thomas Schott, Oberbürgermeisterin Eva Döhla, wissenschaftlicher Leiter Prof. Dr. Michael Seidel (es fehlt Landrat Peter Berek)

HOF



**VORSTELLUNG NEUER
GESCHÄFTSFÜHRER
UND NEUER NETZWERKMANAGER
DES EINSTEIN1**

Im Rahmen eines Sponsorentreffens mit Pressetermin haben die Gesellschafter des Digitalen Gründerzentrums Einstein1 (Stadt und Landkreis Hof, Landkreis Wunsiedel i.F., Hochschule Hof) den neuen Geschäftsführer sowie den neuen Netzwerkmanager des Hauses vorgestellt.

Mit Wirkung zum 01. Mai 2023 hat Thomas Schott die Arbeit als Geschäftsführer aufgenommen. Ab Juli wird das Team zusätzlich durch Netzwerkmanager Niko Emran unterstützt werden, der an das Einstein1 zurückkehrt.

HOF



WIE SICH DAS HANDWERK FIT MACHEN WILL | Fachkräftemangel und Nachwuchssorgen – die Betriebe stehen vor großen Herausforderungen. Deshalb investiert die oberfränkische Kammer Millionen. Hier sind aktuelle Fakten und Zahlen. Die Einweihung des modernisierten und teilweise neu gebauten Bildungszentrums in Hof war der Auftakt für die Investitionsoffensive des oberfränkischen Handwerks. Geplant sind – wie berichtet – weitere Millionenprojekte in der Bildungsinfrastruktur. Denn die Aus- und Weiterbildung möchte die Handwerkskammer nach eigener Darstellung weiterhin vorantreiben. Die Frankenpost hat nachgefragt. Weitere Infos finden Sie auf der [HOMEPAGE](#)



Die Einweihung des modernisierten und teilweise neu gebauten Bildungszentrums in Hof ist der Auftakt für eine Investitionsoffensive des oberfränkischen Handwerks (© Patrick Findeiss)

HOCHFRANKEN



WIRTSCHAFTSREGION HOCHFRANKEN E.V. BEDANKT SICH FÜR DAS HOCHFRÄNKISCHE ENGAGEMENT | Die Vorstandschaft sowie das operative Team der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. danken Frau Dr. Dorothee Strunz und Herrn Dr. Heinrich Strunz für Ihr langjähriges Engagement und wünschen Ihnen für die Übergabe der Geschäftsleitung an Johanna Strunz und Dr. Alexander Strunz nur das Beste.

Das Unternehmer-Ehepaar hat sich seit Jahrzehnten nicht nur für die Belange der Mitarbeitenden und Kunden, sondern vor allem für die Bildungslandschaft und den Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft in Oberfranken eingesetzt.

Dr. Heinrich Strunz hat als langjähriges Vorstandsmitglied den Erfolg des Vereins aktiv mitgestaltet und war immer mit einem gezielten Streben nach Innovationen, als Bindeglied zwischen dem unternehmerischen Vorankommen und sozialen Projekten ein unschätzbare Akteur in der hochfränkischen Wirtschaft.

Dr. Dorothee Strunz hat mit Ihrem sozialen Engagement für schulische Projekte und vor allem mit Projekten für die Azubisicherung die Zukunft von unzähligen jungen Menschen geprägt.

Als Vorsitzende des Arbeitskreises SchuleWirtschaft, Organisatorin der Berufswahlmesse „CONTACTA“ und vor allem in der vertrauensvollen Zusammenarbeit für Projekte wie Next Step Hochfranken und eine Stadt spielt MINT durfte der Verein immer von Ihrem Wissen, Tatendrang und innovativem Denken profitieren.

Der Verein wünscht Dr. Alexander Strunz und Johanna Strunz viel Erfolg bei Ihren neuen Aufgaben, Mut zur Veränderung sowie Freude an sozialen Projekten, und freut sich auf eine weiterhin vertrauensvolle Zusammenarbeit.



DANKE FÜR IHR ENGAGEMENT





Angebote der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. und unserer Partner und Kooperationen.

Infos und Anmeldung unter: <https://www.hochfranken.org/veranstaltungen>

Gerne teilen wir auch Ihre Veranstaltung auf unserer Homepage! Melden Sie sich unter gerlach@hochfranken.org oder 09281/ 7798 931

Übersicht: ERNACT Förderung: Projekte mit Europa für Hochfranken

13. Juli 2023 | 10:00 bis 11:00 Uhr | Online

ERNACT verbindet Partner aus 12 europäischen Staaten, die gemeinsam Projekte durchführen und bei Bedarf verlässliche Partner für Projektvorhaben vermitteln. Die Hochschule Hof ist seit dem 13. Februar 2023 Mitglied im Netzwerk, das über 30 Jahre Erfahrung im Projektgeschäft mit EU-Geldern hat. Stakeholder in der Region ist die Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. In diesem ersten Informationsworkshop werden die zugehörigen Förderungen sowie zwei mögliche zukünftige Projekte vorgestellt.

HIER ANMELDEN

Standortübergreifend Potentiale heben! -

Wie Metropolen und die ländliche Region erfolgreich verknüpft werden kann!

24. Juli 2023 | 18:00 bis 21:00 Uhr | Einstein1, Albert-Einstein-Straße 1, 95028 Hof

Was hindert Unternehmen und Start-ups in Hochfranken zu bleiben und welche Rahmenbedingungen können in der ländlichen Region verbessert werden? Es werden zwei Best Practice Beispiele vorgestellt mit anschließender Podiumsdiskussion. Teilnehmende sind Bürgermeister Kristan von Waldenfelds (Gemeinde Lichtenberg), Thomas Regnet, (Geschäftsführer Scherdel GmbH), Markus Mühle (Geschäftsführer Thinking Smart), Johannes Garbarek (Geschäftsführer Multicap GmbH & Co. KG). Die Teilnehmenden haben anschließend Gelegenheit zur Vernetzung und Diskussion. Die Veranstaltung ist kostenlos.

HIER ANMELDEN

Save the Date: Genussfestival Hofer Land

09. September 2023 | 11:00 bis 20:00 Uhr | VHS Hofer Land e.V, Ludwigstraße 7, 95028 Hof

Die VHS Hofer Land veranstaltet an diesem Tag das erste Hofer Genussfestival, um handgemachte Genussprodukte und deren Erzeuger aus Stadt und Landkreis Hof. Probieren, einkaufen, schlemmen, eintauchen. Genuss für alle Sinne - flankiert von einem bunten Programm aus Musik, Kinder-Aktivitäten, Workshops und Vorträgen. Das Genussfestival Hofer Land wird von den regionalen Genusshandwerkern in Kooperation mit der VHS Hofer Land, dem Hofer Land-Team und dem Regionalmanagement des Landkreises Hof veranstaltet.



9.9.23 11 bis 20 Uhr
VHS Hofer Land
Volkshochschule Hofer Land e.V., Ludwigstraße 7, 95028 Hof

HIER ANMELDEN



VERANSTALTUNGSORTE

An dieser Stelle stellt die Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. Ihnen die verschiedensten Veranstaltungsorte in Hochfranken vor. Finden Sie die passende Location für Ihr nächstes Event – von Vortrag über Firmenfeier bis hin zum Workshop ist alles möglich.

Gerne stellen wir auch Ihren Veranstaltungsort vor! Melden Sie sich unter gerlach@hochfranken.org oder 09281/ 7798 931



Veranstalten Sie Ihre Events in der Eventhalle Strobel - Vielseitigkeit und exzellenter Service für unvergessliche Anlässe

Die Eventhalle Strobel ist der ideale Veranstaltungsort für Firmen, Feiern, Vereine und vieles mehr. Mit flexiblen Gestaltungsmöglichkeiten und erstklassigem Service bietet die Halle mit einer Fläche von 350 Quadratmetern alles, was für gelungene Veranstaltungen benötigt wird.

Die Eventhalle Strobel zeichnet sich durch ihre vielseitige Nutzungsmöglichkeit aus. Die Bestuhlung kann je nach Bühnengröße individuell angepasst werden und der Raum kann auch für kleinere Veranstaltungen geteilt werden. Ob Hochzeiten, Firmenfeiern, Konferenzen oder kreative Workshops - die Eventhalle bietet den passenden Rahmen für jeden Anlass.

Die Bewirtung der Gäste erfolgt durch die Landmetzgerei Strobel, die mit qualitativ hochwertigen Speisen und Getränken für das leibliche Wohl sorgt. Ein weiterer Vorteil der Eventhalle Strobel ist die transparente Preisgestaltung. Die Hallengrundmiete beträgt lediglich 150 Euro, inbegriffen sind sämtliche Kosten für Strom, Heizung sowie die Bestuhlung nach den individuellen Wünschen.

Besondere Ausstattungsmerkmale der Eventhalle Strobel sind das behindertengerechte WC sowie eine fest installierte Bar auf einer Galerie. Große Tore ermöglichen zudem aufwendige Dekorationen, beispielsweise mit Fahrzeugen, um Ihren Anlass noch einzigartiger zu gestalten.

Weitere Infos finden Sie auf der [HOMEPAGE](#)

UNSERE NEUEN MITGLIEDER



Werden Sie Mitglied im Verein Wirtschaftsregion Hochfranken e. V.. Den Mitgliedsantrag einfach auf der [HOMEPAGE](#) herunterladen!



Florian Hudetz, Geschäftsführer

Wir sind Mitglied, weil ... in Oberfranken sind wir stark verwurzelt. Da kommen wir her und dort wollen wir bleiben.

Wir beschäftigen knapp 300 Mitarbeiter:innen aus der Region und versorgen die Menschen in Hochfranken. Die Wirtschaftsregion liegt uns sehr am Herzen und genau deshalb möchten wir mit unserer Mitgliedschaft die Weiterentwicklung tatkräftig unterstützen.

HIER

GEHT ES ZUR
HOMEPAGE

Ich bin Mitglied weil...

Möchten Sie die Zukunft Hochfrankens aktiv mitgestalten? Hier könnte Ihr Beitrag stehen!

HIER

GEHT ES ZUR
HOMEPAGE



NEWSTICKER der Hochschule Hof

Ausführliche Nachrichten unter: <https://campuls.hof-university.de/>

+++ **HOCHSCHULE HOF STRECKT FÜHLER NACH ISRAEL AUS** Studierende der Hochschule Hof erkundeten das Land bei einer fakultätsübergreifenden Exkursion und tauchen ein in die erfolgreiche Gründerszene der „Startup-Nation“. Das Ziel: den eigenen Horizont erweitern, hinter die Kulissen dieses so komplexen Landes blicken und von Israels erfolgreichen Innovatoren lernen. +++ **HELD-PROJEKT: DELEGATIONSBESUCH DER BANGLADESH UNIVERSITY OF TEXTILES IN HOF UND MÜNCHBERG** An der Hochschule Hof war eine Delegation von sieben Vertreterinnen und Vertretern der Bangladesh University of Textiles (BUTEX) zu Gast. Im Mittelpunkt standen Gespräche über die weitere Kooperation im Rahmen des Projekts „HELD“ („Hochschulbildung und Führungskräfteentwicklung für Nachhaltige Textilien in Bangladesch“), das die Hochschule und die BUTEX seit Ende 2021 verbindet. +++ **EXKLUSIVE EINBLICKE IN DIE NEUE LERNFABRIK DER HOCHSCHULE HOF** Pünktlich zur „Nacht der Wissenschaften“ am 23. Juni 2023 gab die Hochschule exklusive Einblicke in das neue Digitale Produktionslernzentrum der ingenieurwissenschaftlichen Fakultät und lud dabei zum Mitmachen ein! +++ **DIGITALGIPFEL FÜR ÖFFENTLICHE VERWALTUNGEN IM IISYS** Bürokratische Prozesse mit Hilfe digitaler Strukturen effektiver und bürgerfreundlicher zu gestalten, ist eines der großen Zukunftsthemen, an denen derzeit die Hochschule forscht. Im Juni fand deshalb nun im dortigen Institut für Informationssysteme (iisys) ein Digitalgipfel unter dem Motto „Datenstrukturen und Prozesse sind der Kern der Verwaltung der Zukunft“ statt. +++



Aktualisierung der Webseite Next Step Hochfranken ab Juli 2023



Ab Juli 2023 wird die seit Juni 2021 bestehende Plattform Next Step Hochfranken (www.nextstep-hochfranken.de) schrittweise überarbeitet, aktualisiert und auf die neuesten Anforderungen der Jugendlichen und Unternehmen angepasst.

Durch die enge Zusammenarbeit und tatkräftige Unterstützung der hochfränkischen Arbeitskreise SchuleWirtschaft Hof und Wunsiedel i.F. sowie der Unternehmerinitiative Hochfranken wurde im Juni 2021 das Azubiportal geschaffen, um vor allem digitale Messen sowie eine dauerhaft sichtbare Plattform für die Azubisicherung zu schaffen.

Mit der Einbindung in die Hochfrankenstunden, zwei erfolgreich durchgeführten digitalen Praktikums- und Ferienarbeitsmessen und dem regen Austausch mit Schülerinnen und Schülern auf Messen ist Next Step Hochfranken ein wertvolles Tool, um über 100 Aussteller auf einer Webseite mit ihren offenen Azubistellen zu präsentieren.

In den letzten Monaten hat sich der Fokus etwas verändert und in vielen Gesprächen mit Schülerinnen und Schülern haben wir gemerkt, dass ein persönlicher Austausch immer noch am wertvollsten ist.

Zusätzlich sind die Anforderungen an eine Azubiplattform in den letzten Monaten gewachsen und haben sich stark verändert.

Deshalb werden wir Next Step Hochfranken auch weiterhin als dauerhaft sichtbare Azubiplattform nutzen, um die regionalen Unternehmen Hochfrankens in Schulen, auf Messen und persönlichen Gesprächen zu präsentieren.

Möchten Sie die Azubisicherung und unsere neue Webseite aktiv mitgestalten? Dann melden Sie sich gerne unter lang@hochfranken.org

ANZEIGE



EIN PROJEKT DER:



IN KOOPERATION MIT:



MIT BESONDERER UNTERSTÜTZUNG VON:





13. Hochfranken Golf Trophy präsentiert die Region!



Rolf Brilla, Geschäftsführer der ProComp Professional Computer GmbH, trägt einmal jährlich den Spitznamen Mr. Hochfranken. Diesen Titel trägt er nicht nur seit seiner Wahl als Vorsitzender der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V., sondern auch als Organisator der erfolgreichen Hochfranken Golf Trophy.

Die zahlreichen Golfspieler des Golfclub Hof, des Golfclubs Golfhotel Fahrenbach sowie andere Clubs trafen sich erneut zum Traditionsturnier und ließen abends bei strahlendem Wetter den Abend mit der Preisverleihung und einer Party ausklingen.

Das Turnier verbindet nicht nur die Sportleidenschaft, sondern wird auch immer von zahlreichen hochfränkischen Firmen unterstützt und präsentiert damit das sportliche und wirtschaftsstarke Potential Hochfrankens.



Strahlendes Wetter und strahlende Gewinner bei der 13. Hochfranken Golf Trophy im Golfclub Hof

Werden Sie an hochfränkischen Schulen sichtbar mit unseren Firmenwegweisern!



Mit den **Unternehmensschildern direkt an den hochfränkischen Schulen** bietet die Wirtschaftsregion mit über 18 teilnehmenden Schulen und über 50 teilnehmenden Unternehmen den Schülerinnen und Schülern Orientierungshilfe und Perspektiven bei ihrer Berufswahl in Hochfranken.

Bereits 2022 und 2023 wurden neue Schilder angebracht und das Projekt wird ab Sommer 2023 fortgeführt. Damit wird vor allem klein- und mittelständischen Betrieben die Möglichkeit geboten, an der Zukunftsgestaltung der Region mitzuwirken.

Der Preis für ein Schild beträgt 189,00 Euro netto zzgl. MwSt. Mitglieder erhalten zehn Prozent Nachlass.

Die Anmeldung für die Teilnahme ist möglich unter: [HOMEPAGE](#)





Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. besucht Vishay Electronic GmbH für Mitgliederstammtisch und Firmenbesichtigung

Der Mitgliederstammtisch der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. fand kürzlich bei der renommierten Firma Vishay Electronic GmbH in Selb statt. Im Rahmen der Veranstaltung erhielten die Mitglieder die Möglichkeit, die Werke 2a, 3a und die Lehrwerkstatt von Vishay zu besichtigen und einen Einblick in die innovative Arbeit des Unternehmens zu erhalten.

Werner Gebhardt, ehemaliges Vorstandsmitglied der Vishay Electronic GmbH und aktueller Ethik-Beauftragter, betonte: "Vishay ist kein Kataloglieferant, sondern findet Lösungen für Kunden. Wir sind bereits Jahre vorher bei der Entwicklung bei den Kunden mit dabei, zum Beispiel beim A380-Projekt." Diese enge Zusammenarbeit mit den Kunden hat Vishay zu einem gefragten Partner in der Branche gemacht.

Ein weiterer bemerkenswerter Aspekt der Geschäftspraxis von Vishay ist die gleichwertige Verteilung seiner Kundenumsätze. Herr Gebhardt erklärte: "Kein Kunde von Vishay hat mehr als acht Prozent des Umsatzes. Wir legen großen Wert auf eine ausgewogene und faire Partnerschaft mit unseren Kunden."

Die Teilnehmer des Mitgliederstammtischs waren beeindruckt von den innovativen Lösungen und der technischen Expertise von Vishay. Besonders faszinierend war es, Herrn Gebhardt zuzuhören, der den Gründer Dr. Felix Zandmann als Koryphäe in der Branche hervorhob, da er mit seinen Erfindungen sogar Erwähnung in chinesischen Lehrbüchern findet. Bei der Besichtigung der Lehrwerkstatt betonte Stefan Söllner, Leiter Ausbildung: "Unsere Fachkräfte von morgen kommen nicht von Extern - sie werden bei uns ausgebildet."

Die Veranstaltung bot den Mitgliedern der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. eine wertvolle Gelegenheit, von den Erfahrungen und dem Erfolg von Vishay Electronic zu lernen und gleichzeitig die Zusammenarbeit und Vernetzung innerhalb des Vereins zu stärken.



Ein informativer Tag im Hause Vishay, bei dem die Mitglieder der Wirtschaftsregion allerhand über die Herstellung von Widerständen und Kondensatoren lernen konnten



Hochfrankenstunden 2023/2024: Ausbildung vor der eigenen Haustür



Die **Wirtschaftsregion Hochfranken e.V.** freut sich, das Projekt Hochfrankenstunden auch für das Schuljahr 2023/2024 ankündigen zu können. Dieses innovative Projekt hat zum Ziel, den Jugendlichen der Region Hochfranken eine umfassende Ausbildungs- und Studienorientierung zu bieten und ihnen die vielfältigen Möglichkeiten in ihrer unmittelbaren Nähe aufzuzeigen.

Die Hochfrankenstunden werden nach den Sommerferien starten. Die Informationen und der Anmeldelink hierzu wurden an alle Mitglieder verschickt und stießen auf großes Interesse - die Plätze waren in kürzester Zeit ausgebucht. In diesem Jahr werden 26 hochfränkische Unternehmen den Schülerinnen und Schülern Einblicke in verschiedene Berufsfelder ermöglichen.

In diesem Jahr wird es zum ersten Mal im Juli 2023 bzw. August 2023 sowohl eine Kick-off-Veranstaltung für Unternehmen als auch für Lehrerinnen und Lehrer geben. Diese Veranstaltungen dienen dazu, alle Beteiligten umfassend zu informieren und den Austausch zu fördern. Weitere Details zu den Terminen und Abläufen werden in Kürze bekannt gegeben.

Aufgrund der positiven Rückmeldungen, wird auch in diesem Sommer ein neues Hochfranken Video gedreht, welches in den Schulen gezeigt wird.



Die Hochfrankenstunden werden in allen Schulformen durchgeführt und stellen die regionalen Ausbildungsmöglichkeiten vor



Radio gehört? Job gefunden!

Die Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. bietet gemeinsam mit extra-radio Hochfranken ab Juni 2023 eine Kampagne für die Fachkräftegewinnung an.

Durch die Verbindung von Radiospots, welche auch im Jobportal der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. sowie in Social-Media-Posts verwendet werden können, bieten wir unseren Mitgliedern sowie allen Unternehmen in Hochfranken individuelle Werbung für Fachkräfte auf mehreren Kanälen an.

Durch personalisierte Radiobeiträge und die Einbindung in Social-Media-Beiträge sowie die Verlinkung mit Ihren Stellen unter www.jobs.karriereziel.de erreicht Ihre Suche nach Fachkräften mehr Aufmerksamkeit in der Region.

Die Kampagne besteht aus:

- Erstellung eines 20 Sek. Spot durch extra-radio Hochfranken
- 28 Schaltungen über einen Zeitraum von zwei Wochen
- Einbindung Ihres personalisierten Spots in der jeweiligen Stellenanzeige im **JOBPORTAL** der Wirtschaftsregion Hochfranken e.V.

Können Sie durch die Kampagne neue Mitarbeitende einstellen? Lassen Sie diese in einem Interview (vorbereitet durch die Wirtschaftsregion Hochfranken e.V.) zu Wort kommen. Die Erfolgsstories posten wir auf unseren Social-Media-Kanälen. Kontaktieren Sie hierzu lang@hochfranken.org.



deine PERSPEKTIVE.
KARRIEREZIEL
Zukunft in hochfranken
PASST.

Job-Offensive Hochfranken

Radio hören -
Job finden!

jetzt JOBOFFENSIVE buchen!

Buche Deinen Radiospot ab 1.Juni
www.jobs.karriereziel.de **extra-radio**

- Einbindung & Veröffentlichung Ihres personalisierten Spots in Social-Media-Posts auf extra-radio, Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. und dem Kanal Karriereziel (Förderung für Fachkräftesicherung)

Zusätzlich für Mitglieder:

- einmalige Nennung Ihres Unternehmens (Bild & Logo) im IMPULS Newsletter im Zeitraum der Joboffensive



Digitaler Demokratie Lunch mit Best Practice Beispiel der NOKIA Solutions and Networks KG Nürnberg



Wie kann durch einen Workshop des Business Council for Democracy eine digitale Bürgerkultur auch in Unternehmen verbessert werden?

Clemens Suerbaum (Betriebsrat) sowie Diethelm Forberg (Projektmanager) der NOKIA Solutions and Networks GmbH & Co. KG, Nürnberg stellten Ihr Engagement bei einem digitalen Lunch am 28. Juni 2023 vor.

Der Demokratie Lunch ist die Fortsetzung des Demokratie leben!...Hofer Wirtschaftsforum 2022, welches die Arbeit des Business Council for Democracy (BC4D) interessierten Unternehmen bereits im Herbst 2022 vorgestellt hatte.

Kooperationspartner und engagierte Unterstützer sind die Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. und Demokratie leben in der Mitte Europas, die sich regelmäßig austauschen und gemeinsam engagieren.

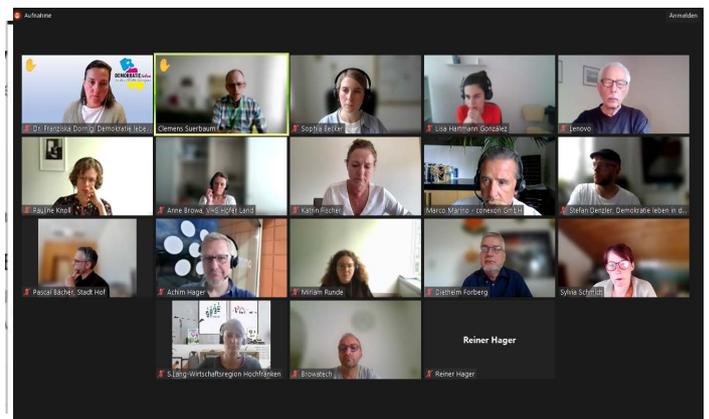
Interessierten Teilnehmenden aus Politik, Unternehmen sowie auch der Hochschule Hof wurde anhand des Engagements von



NOKIA vorgestellt, welches Potential sich dadurch auch für hochfränkische Unternehmen ergeben kann.

Durch einen Workshop des BC4D lernen Beschäftigte Hassreden, Desinformationen und Verschwörungserzählungen im Netz zu erkennen und zu hinterfragen. Die Mitarbeitenden bekommen Strategien an die Hand, mit diesen Phänomenen umgehen zu können, damit das Internet als Raum für Debatten und Austausch funktioniert. Dadurch sollen Vielfalt, Toleranz und Respekt gestärkt werden.

[MEHR INFO](#)



Teilnehmende aus Politik, Kommunen und Wirtschaft im interaktiven Austausch mit NOKIA, BC4D und Demokratie leben in der Mitte Europas



Interview mit NETZSCH



Erich NETZSCH GmbH & Co. Holding KG
 Gebrüder-NETZSCH-Straße 19 | 95100 Selb
 E-Mail: info@NETZSCH.com

[ZUR HOMEPAGE](#)



In diesem Jahr feiert das Selber Unternehmen NETZSCH 150 Jahre Netzsch. Das Familienunternehmen, welches sich auf sich auf den Bereich Maschinen- und Gerätebau spezialisiert hat, wird bereits in der fünften Generation geführt. Zur Spitze des international agierenden Unternehmens gehört seit 2018 auch Moritz Netzsch, Member of Executive Board. Die Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. hat nachgefragt, welches Geheimrezept das Familienunternehmen für das 150-jährige Bestehen hat.

Sie verstärken seit 2018 die Spitze des Familienunternehmens. Welche Erfahrungen oder Ereignisse haben Sie dazu gebracht in das Familienunternehmen einzusteigen?

Es waren weder spezielle Erfahrungen noch spezielle Ereignisse. Wie für eine Unternehmerfamilie vermutlich nicht unüblich, hat unser Vater Thomas Netzsch mit meinem Bruder Paul und mir gegen Ende unserer Schulzeit und Anfang des Studiums über die Übernahme seiner Anteile und einen möglichen Einstieg auch in die operative Führung der NETZSCH Gruppe gesprochen. Von seiner Seite wurde nie eine Bedingung oder ein Zwang formuliert, sondern es war immer ein Angebot, das wir aber auch hätten ausschlagen können. Dafür schätze ich ihn sehr. In meinem Fall war es letzten Endes die Kombination aus Verbundenheit zum Unternehmen, die große Gestaltungsfreiheit die man als Unternehmer hat sowie natürlich meine technische Affinität, die mich bewogen hat in die Führung der NETZSCH Gruppe einzusteigen

Was war für Sie das bedeutsamste Erlebnis in Ihrer Zeit als Member of Executive Board?

Allein die ersten fünf Jahre hier bei NETZSCH waren absolut Ereignisreich für mich aber für auch die ganze Organisation. Da ist es schwer, dass bedeutendste Ereignis herauszufiltern.

Wo ich immer viel Motivation und Kraft für mich mitnehme, sind Ereignisse, bei denen wir im Unternehmen Erfolge hinsichtlich Innovationen und im Geschäftsgang gemeinsam feiern und große Meilensteine bei Veränderungsprozessen erreichen.

Natürlich sticht das 150-jährige Jubiläum heraus. In Kombination mit der hervorragenden geschäftlichen Situation ist dieses Ereignis aber auch der Ansporn die NETZSCH Gruppe stetig weiterzuentwickeln. Ich persönlich glaube, dass wir nach 20 Jahren wirtschaftlicher Prosperität in Europa und großen Teilen der Welt und eher evolutionären Entwicklungen in unserem geschäftlichen Umfeld und der eigenen Organisation, nun sehr dynamische Jahrzehnte vor uns haben. Das wird sehr viele Branchen betreffen. Und das wird allen Beteiligten viel abverlangen. Aber die Organisationen und Menschen mit der höchsten Anpassungsfähigkeit kombiniert mit einer guten Vorausschau und dem Willen Märkte, wirtschaftliches Umfeld und Innovationen aktiv zu verändern und mitzugestalten, werden die Erfolgreichen sein. Und genau das werden wir mit der NETZSCH Gruppe auch tun.

150 Jahre Bestand als Unternehmen sind beachtlich, bitte vertreten Sie uns, wie das Unternehmen NETZSCH über ein ganzes Jahrhundert hinweg so erfolgreich sein konnte.

Im Kern kann man das auf unsere sehr hohe Anpassungsfähigkeit und den Mut sehr früh internationale Märkte zu bearbeiten zurückführen. Das, gepaart mit unserer hohen Innovationskraft. Zudem ist NETZSCH auch immer eine starke Vertriebsorganisation,



was gut und wichtig ist, da (fast) alles vom Kunden und Markt ausgeht.

Nachhaltigkeit und Umweltschutz bewegen und beschäftigen derzeit alle Unternehmen. Wie trägt NETZSCH dazu bei, energieeffiziente Lösungen und umweltfreundliche Produktionsverfahren zu fördern?

Für uns ist das Thema Nachhaltigkeit nichts neues. In zwei Geschäftsbereichen ist der Energieverbrauch der von uns angebotenen Maschinen und Anlagen schon immer ein wichtiger Faktor für unsere Kunden. Der Kunde will sehr genau wissen, welchen Energieverbrauch pro „produzierter Menge“ seines Produktes unsere Maschinen benötigen. Somit ist das eine Fragestellung, die schon immer Kern unserer Technologien und Innovationen ist. Mit den Messgeräten des dritten Geschäftsbereiches forschen unsere Kunden seit 60 Jahren an neuen Materialien ohne die nachhaltigen Innovationen nicht möglich sind.

Ohne Technologie von NETZSCH gäbe es manche Innovationen gar nicht in diesem Maßstab. Ein Beispiel: Wir sind aktuell in der Batterie-Branche weltweit vermutlich einer der Top 3 Lieferanten von Maschinen und Anlagen für die Herstellung von Batterie-Massen. Wir können sicher und stolz sagen, dass weltweit jedes dritte Elektro-Auto mit Batterien fährt, die auf NETZSCH Maschinen produziert sind. Wir gehen sogar davon aus, dass der Anteil noch höher ist. Im Gebäude Sektor ist es ähnlich.

Ihr Jubiläum wird bereits seit einigen Wochen mit über 4.000 Mitarbeitenden auch an allen internationalen Standorten gefeiert. Welche Highlights planen Sie für den Festakt in Selb?

In Selb werden wir einen eher formalen Festakt halten. Ein Highlight dort ist sicherlich, dass wir mit langjährigen und wichtigen Kunden aber auch langjährigen Partnern zusammen feiern, das freut mich ganz besonders. Wir sprechen hier über Partnerschaften über mehrere Jahrzehnte hinweg. Das große Abschluss Event findet dann in München mit unseren Mitarbeitern aus den Regionen Europa und Afrika statt. Hier will ich für die Mitarbeitenden keine Überraschungen vorwegnehmen.

Welche großen Herausforderungen sehen Sie für das Unternehmen im kommenden Jahr?

NETZSCH denkt nicht in Jahren. Wir denken mindestens in drei bis fünf Jahres Zyklen. Die großen Herausforderungen sind sicherlich



immer wieder neue Markt Trends für uns zu identifizieren, in denen wir unsere Maschinen und Anlage liefern können. Aktuell beschäftigen wir uns intensiv mit Trends wie Alternative Proteine, den Batterien der Zukunft aber auch viel mit nachhaltigen Düngemitteln. Unsere großartige Situation ist, dass wir ganz viele geschäftliche Opportunitäten haben und eher die richtigen für uns identifizieren müssen.

Wir betrachten aktuell aber auch die Entwicklung in Deutschland mit großer Sorge. Die Bedingungen für Unternehmen werden in Deutschland immer schlechter. Die Bürokratie nimmt stetig zu und im gleichen Maße die Geschwindigkeit und Effizienz von Genehmigungsprozessen ab. Die Umverteilung nimmt zu und die Investitionen in Bildung und Infrastruktur ab. Der Standort Deutschland ist für uns wichtig und uns viel wert und wir wollen an ihm festhalten, was aber leider immer schwieriger wird. Hier appelliere ich an die Politik (und da nehme ich keine Partei aus) und auch an die Bevölkerung, die durch ihre Wahlen die Politik beeinflusst, dass wir in Deutschland wieder eine klare Fokussierung auf die wesentlichen Themen Bildung, Infrastruktur (Verkehr und Energie), Internationale Kooperation und Schlanke Bürokratie und Verwaltung legen sollten und nicht jedem Minderheits-Interesse nachlaufen.

Die NETZSCH Arena in Selb bedeutet nicht nur eine Förderung der regionalen Eishockey Mannschaft, sondern für Sie Standort Entwicklung im Ganzen. Zum Abschluss noch eine nicht ganz ernstgemeinte Frage: Welches Accessoire tragen Sie bei den Eishockeyspielen der Selber Wölfe und warum?



Zu der Standortentwicklung im Ganzen gehören zu einem beträchtlichen Teil Investitionen in die bauliche Infrastruktur dazu. Viel wichtiger ist mir aber die Entwicklung der Organisation im Ganzen. Auf der einen Seite brauchen wir ein Team, das die Infrastruktur und Gastronomie ausgerichtet auf den Sport und die Besucher optimal betreibt. Auf der anderen Seite wollen wir mehr und mehr tolle Event- und Gastronomie-Angebote machen, die über unsere klasse Eishockey-Fans hinaus weitere Menschen aus der ganzen Region auf das Gelände und zum Nachwuchs und Profisport ziehen.

Aber allem voran ist mein Ziel, dass die Nachwuchs- und Profisport-Organisationen immer besser ineinandergreifen. Wir sind da auf einem guten Weg, aber noch lange nicht im Optimum angekommen. Profi- und Nachwuchssport bedingt sich gegenseitig. Und irgendwoher müssen ja auch die Profisportler für die ersten Mannschaften kommen, denen wir auch so gerne zuschauen und die als Vorbilder für die vielen Kinder und Jugendlichen im Sport fungieren.

Der Kern meiner Motivation liegt aber klar auf der Förderung junger Menschen. Ich bin überzeugt, dass die Kombination aus Geschwindigkeit, Kraft, Agilität, taktischen Denken und Teamsport im Eishockey einmalig ist. Lässt man sich neben der Familie und der Schule als Kind und Jugendlicher, mit Unterstützung der Eltern, auf diese weitere Säule in der eigenen persönlichen Entwick-



lung ein, wird man mit hoher Wahrscheinlichkeit ein toller Profispieler oder toller Mitarbeiter oder toller Unternehmer, oder, oder, oder ... aber eben ein wertvolles Mitglied der Gesellschafter das einen Beitrag leistet.

Ein Accessoire habe ich nicht. Aber sofern ich nicht direkt aus dem Büro oder von einer Dienstreise in Eisstadion komme, trage ich immer irgendwo mit Stolz das neue Selber Wölfe Logo, sei es das gesamt-Logo oder das Juniors Logo. 😊

Das Interview führte Lena Gerlach, Wirtschaftsregion Hochfranken e.V.

GUT GELAUNTE GÄSTE

auf extra-radio

Jeden Montag von 17 - 18 Uhr



3. Juli

Hannah-K. Martin

Betriebsleiterin der
Naturbühne Trebgast



10. Juli

Marco Kolbinger

Kreisbrandrat
Landkreis Hof



17. Juli

Mimi Saalfrank

Filzkunst
Schwarzenb./S.



24. Juli

Bläcky Schwarz

Organisator
Festival Mediaval

*danach
gehts in die
Sommerpause*



Oberfrankenweit: DAB+
Hof UKW 94,0
Fichtelgebirge 97,3
Frankenwald 96,5
Münchberg 98,1
Selb 93,4

extra-radio
MEIN HOCHFRANKENRADIO

LAMILUX verabschiedet Dr. Heinrich und Dr. Dorothee Strunz und begrüßt die nächste Generation

Am 24. Juni 2023, fand im Jahnstadion in Rehau ein Fest statt, das die Erfolge und den Generationswechsel beim renommierten Familienunternehmen LAMILUX feierte. Dr. Heinrich und Dr. Dorothee Strunz, langjährige Geschäftsführer von LAMILUX, wurden im Rahmen der Feierlichkeit in den Ruhestand verabschiedet. Gleichzeitig übernahmen ihre Kinder Johanna und Dr. Alexander Strunz symbolisch das Steuer des Unternehmens in vierter Generation.

Das Ereignis wurde von zahlreichen Reden und Geschenken seitens der Mitarbeitenden, des Betriebsrats, der Auszubildenden und der LamiKita begleitet, um Dr. Dorothee und Dr. Heinrich Strunz für ihre herausragenden Leistungen zu ehren. Die LAMILUX-Auszubildenden sorgten mit ihrem umgedichteten Lied, das sie live auf der Bühne präsentierten, für Spaß und gute Stimmung. Zudem präsentierte die LAMILUX-Band "RoofLights" einen Song eigenem Musikvideo.

Ein weiterer Höhepunkt des offiziellen Festakts war die Ernennung von Dr. Dorothee und Dr. Heinrich Strunz zu Ehrenbürgern der Stadt Rehau durch Bürgermeister Michael Abraham. Diese Auszeichnung sowie eine Ansprache von Heidrun Piwernetz, der Regierungspräsidentin des Regierungsbezirks Oberfranken, würdigten das außerordentliche Engagement der Strunz' für die Stadt Rehau, die Region Oberfranken und insbesondere ihre Unterstützung der dort lebenden Menschen.

In bewegenden Reden bedankten sich Dr. Heinrich und Dr. Dorothee Strunz bei den LAMILUX Mitarbeitenden für deren unermüdliche Unterstützung und ihren unverzichtbaren Beitrag zum Erfolg des Unternehmens. Dr. Heinrich Strunz brachte seine Dankbarkeit zum Ausdruck: "Wir sind zutiefst dankbar für Ihre täglichen Leistungen, die Sie für unsere Firma erbracht haben, teilweise über viele Jahrzehnte hinweg. Ihr Engagement, Ihre Gedanken, Ihre Kreativität, Ihr Herzblut und Ihre Verbundenheit haben einen entscheidenden und maßgeblichen Beitrag zum Wachstum und Erfolg von LAMILUX geleistet."



Dr. Dorothee Strunz reflektierte in ihrer Rede ihre eigene Geschichte mit dem Unternehmen. Mit großer Leidenschaft sprach sie über die Bedeutung von Begeisterung und betonte: "Begeisterung ist eine starke Emotion. Das bedeutete für uns zu verstehen, dass Menschen jeden Tag gerne in die Arbeit kommen müssen, dass es ihnen wichtig ist, ihr Herzblut einbringen zu können. Dass sie sich ausprobieren wollen, dass ihnen wichtig ist, Spaß und Freude zu erleben in der Arbeit und auf diese Art und Weise aus dem Beruf eine Berufung werden zu lassen. Der Mensch im Fokus, das war und ist die Maxime meines Mannes und mir immer gewesen. Unternehmerischer Erfolg ist immer ein Erfolg von Menschen, durch Menschen und mit Menschen."

Die Geschwister Johanna und Dr. Alexander Strunz nutzten die Gelegenheit, um in einer Rede ihre Dankbarkeit, Vorfreude und Bewunderung für ihre Eltern zum Ausdruck zu bringen. Das Publikum würdigte Dr. Heinrich und Dr. Dorothee Strunz mit Standing Ovationen, während sie in den Ruhestand verabschiedet wurden. Gleichzeitig hieß es Johanna und Dr. Alexander Strunz unter tobenden Applaus herzlich willkommen in ihrer neuen Rolle.

Nach der offiziellen Steuerradübergabe folgte der ausgelassene Teil der Feier, begleitet von der musikalischen Darbietung der Band "Take Five".

Den vollständigen Artikel können Sie auf der [HOMEPAGE](#) nachlesen.

Netzwerktreffen „Energiezukunft Oberfranken-Ost“ des Regionalen Pla- nungsverbands schafft Vernetzung und Austausch



Impressionen vom Netzwerktreffen "Energiezukunft Oberfranken-Ost"

Das große Netzwerktreffen „Energiezukunft Oberfranken-Ost“ des Regionalen Planungsverbands Oberfranken-Ost bot Vertretern aus Wirtschaft und Kommunen Gelegenheit, sich bei Experten über die aktuellen Entwicklungen zum Thema Energiewende und Energiesicherheit zu informieren, sich mit Gleichgesinnten zu vernetzen, Wissen auszutauschen und Ideen weiterzuentwickeln.

Die aktuelle Energiekrise stellt auch Unternehmen und Kommunen vor große Herausforderungen. Die Entwicklung der Energiemärkte zeigt zudem, wie wichtig der weitere Ausbau der erneuerbaren Energien ist. Doch in Bayern und Oberfranken existieren zahlreiche spezialisierte Organisationen, die die Unternehmen und Kommunen auf ihrem Weg zur Energiewende beraten und unterstützen können. Um diese Akteure zusammenzubringen, hatte der Regionale Planungsverband zusammen mit den Landkreisen Hof, Bayreuth, Wunsiedel i. Fichtelgebirge und Kulmbach sowie den Städten Hof und Bayreuth Netzwerktreffen eingeladen.

Der Informations- und Gesprächsbedarf war sowohl bei kleineren als auch bei großen Unternehmen – vom Handwerksbetrieb bis zum Global Player – war deutlich spürbar. Insbesondere erneuerbare Energien und neue Lösungen standen im Fokus des Interesses. Wie wichtig nachhaltige und regionale Energieversorgung und Energienetze für die oberfränkischen Kommunen sind, zeigte auch die rege Beteiligung der anwesenden Bürgermeister und Gemeinderäte.

Als Experten mit dabei waren u.a. das „Team Energiewende Bayern“ des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, das ein Netzwerk sowie Unterstützung von Energieprojekten bietet, das Öko-Energieinstitut Bayern des Landesamts für Umwelt Augsburg, die Zukunftenergie Nordostbayern (Projekte aus den Bereichen Wind, Sonne und Wärme), die Energieagentur Nordbayern (Energiemanagement und Windenergie), die IHK für Oberfranken Bayreuth, die HWK Bayreuth, Bayern Innovativ (Innovationsmanagement und Technologietransfer zur Energiewende), das Technologie- und Förderzentrum im Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe (Beratung Energiewende Biomasse, Sonne und Wind), C.A.R.M.E.N Straubing (Erneuerbare Energien, nachwachsende Rohstoffe, nachhaltige Ressourcennutzung), das Institut für Wasserstoff- und Energietechnik der Hochschule Hof und das Institut für Energietechnik Amberg.

Den vollständigen Artikel können Sie auf der [HOMEPAGE](#) nachlesen.

Wirtschaftsstandort braucht bedarfs- und zukunftsorientierte Bildungspolitik



Mit Blick auf die Landtagswahl am 08. Oktober 2023 betont die vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. den Stellenwert einer bedarfs- und zukunftsorientierten Bildungspolitik für die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes. Im Rahmen einer Veranstaltung in Oberfranken machte vbw Hauptgeschäftsführer Bertram Brossardt klar: „Durch

Decarbonisierung, Digitalisierung und den demografischen Wandel wird der Bedarf an Arbeits- und Fachkräften in den Unternehmen steigen. Um ihn zu decken, müssen wir die Jugendliche mit hochwertigen Bildungsangeboten gezielt fördern und die Unterrichtsinhalte am Arbeitsmarktbedarf ausrichten. So erhöhen wir die Bildungsbeteiligung und sichern die Bildungsqualität.“

Gerade die digitale Kompetenz ist laut vbw am Arbeitsmarkt inzwischen eine Schlüsselfertigkeit, gleichzeitig ist sie Teil der Lebenswelt der Jugendlichen. Brossardt führt aus: „Der Digitalisierungstrend im bayerischen Bildungssystem hat sich beschleunigt. Wir müssen den Schub nutzen, indem wir digitale Lehr- und Lernkonzepte flächendeckend als ‚New Normal‘ verankern und bei der nachwachsenden Generation früh die Entwicklung von digitaler Souveränität unterstützen.“

Gleichzeitig müssen laut vbw Maßnahmen ergriffen werden, um der Bildungsungleichheit entgegenzuwirken. Die Pandemie und der Zuzug von Geflüchteten haben die Heterogenität im Klassenzimmer verstärkt. Brossardt betont: „Unsere oberfränkischen Betriebe sind auf gut qualifizierten Nachwuchs dringend angewiesen. Wir können es uns nicht erlauben, dass Jugendliche auf dem Bildungsweg verloren gehen. Wir müssen Lernrückstände aufholen und Förderprogramme wie etwa die Initiative ‚gemeinsam.Brücken.bauen‘ der Staatsregierung zügig umsetzen.“

Für die Verbesserung der Bildungsqualität fordert die vbw zudem, die Berufs- und Studienorientierung fächer- und jahrgangsübergreifend im Bildungssystem zu verankern.

Eine weitere große Herausforderung für das bayerische Bildungssystem ist der Mangel an gut qualifiziertem pädagogischem Personal. Brossardt schließlich: „Wir begrüßen die Maßnahmen der bayerischen Staatsregierung zur Fachkräftegewinnung. Wichtig ist, dass wir jetzt alle Potenziale heben und bedarfsgerecht einsetzen.“

IHK-Konjunkturklimaindex für Stadt und Landkreis Hof gibt nach



Die Wirtschaft aus Stadt und Landkreis Hof startet mit einem Dämpfer in das Sommerhalbjahr. In der Konjunkturumfrage der IHK für Oberfranken Bayreuth berichten deutlich weniger Befragte von einer guten Geschäftslage als noch zu Jahresbeginn. Die Erwartungen an die kommenden Monate verbleiben im Saldo leicht negativ und damit etwa auf dem Niveau der Umfrage aus dem Januar.

Die Erwartungen an die kommenden Monate verbleiben im Saldo leicht negativ und damit etwa auf dem Niveau der Umfrage aus dem Januar.

Trendauswertung IHK-Gremium Marktredwitz-Selb



Die Wirtschaft aus dem Gremiumsbezirk Marktredwitz-Selb gibt zu Beginn des Sommerhalbjahres ein starkes Statement zu Protokoll. In der Konjunkturumfrage der IHK für Oberfranken Bayreuth berichten viele Betriebe von einer guten Geschäftslage und auch die Prognose für die anstehenden Geschäfte verbessert sich leicht.

In der Konjunkturumfrage der IHK für Oberfranken Bayreuth berichten viele Betriebe von einer guten Geschäftslage und auch die Prognose für die anstehenden Geschäfte verbessert sich leicht.

in the spotlight

WEITERE NEWS

IMPORTANT!

HOCHFRANKEN!

making things happen

Die PIONEERS OF TOMORROW laden junge Menschen in den Wittelsbacher Park ein



Hof | Der Frage, wie sich junge Menschen ihre Zukunft im Bahnhofsviertel vorstellen widmeten sich die PIONEERS OF TOMORROW bei ihrer Auftaktveranstaltung am Samstag den 03. Juni 2023 im Wittelsbacher Park. Und da hatte sich das engagierte Gremium, das sich aus 15 Jugendlichen aus dem Bahnhofsviertel zusammensetzt, so einiges einfallen lassen:

Die jungen Besucherinnen und Besucher erlebten ein digitales Live-Action-Hybrid-RPG-Spektakel.

Das Event ist in ein utopisches, cyberpunk-inspiriertes Science-Fiction-Szenarium. Wie auch in Computerspielen galt es Abenteuer zu meistern und Aufgaben zu bestehen. Auch ein Endgegner musste besiegt werden. Der Clou: die Bonuspunkte konnten sowohl in digitaler, als auch analoger Form gesammelt werden. So luden im Wittelsbacher Park verschiedene Mitmachworkshops ein, in denen der Live-Highscore gefüllt werden konnte. Im Mittelpunkt der Aktionen standen die Visionen der jungen Menschen für das Bahnhofsviertel. Weiterhin war es möglich, in einem KI-Labor seinen individuellen Charakter zu erstellen.

Eingeladen waren alle jungen Menschen zwischen 12 und 27 Jahren, die entweder direkt aus dem Hofer Bahnhofsviertel kommen, oder sich dort gerne aufhalten. Weitere Informationen sind auf der [HOMEPAGE](#) erhältlich.

Es handelte sich um eine Veranstaltung der Stadt Hof in Kooperation mit dem Jugendmigrationsdienst im Quartier des Caritasverbandes Stadt und Landkreis Hof e.V. und der ejsa Bayern, gesellschaftspolitische Jugendbildung im Dekanat Hof.

Die Sonderregelungen für den Bezug von Kurzarbeitergeld



Ab dem 01. Juli 2023 gelten für den Bezug von Kurzarbeitergeld wieder die Voraussetzungen, die vor der Pandemie galten. Es müssen wieder mindestens ein Drittel der Beschäftigten in einem Betrieb von einem Arbeitsausfall betroffen sein, bis Ende Juni sind es 10 Prozent in Verbindung mit einem Arbeitsausfall von mehr als 10

Prozent. Leiharbeiterinnen und Leiharbeiternehmer können nicht mehr über die Kurzarbeit unterstützt werden. Weitere Details zu Voraussetzungen, Anzeige und Antragstellung auf der [HOMEPAGE](#).

Die Agentur weist außerdem auf die Veranstaltung „Frauen bauen Ihre Zukunft“ auf der [HOMEPAGE](#) und „Resilienz – seelische Widerstandskraft stärken“ auf der [HOMEPAGE](#) hin.



Wirtschaftsregion Hochfranken e. V.

Schaumbergstraße 10
95032 Hof

Kontakt:

Vorsitzender: Rolf Brilla
Geschäftsführerin: Susanne Lang
Redaktion: Lena Gerlach

Geschäftsstelle:

Schaumbergstraße 10, 95032 Hof
Tel.: 09281 – 7798 610
info@hochfranken.org
www.hochfranken.org

www.linkedin.com/company/wirtschaftsregion-hochfranken
www.facebook.com/Hochfranken
www.instagram.com/wirtschaftsregionhochfranken

Konzeption & Gestaltung:

SCHROEDER

SCHROEDER GmbH
Markenkommunikation und Employer Branding
info@schroeder-oe.de
www.schroeder-oe.de
www.facebook.com/SchroederWerbeagentur
www.instagram.com/schroeder.werbeagentur

Sie möchten Ihre Pressemitteilung, Ihre Anzeige oder ein Porträt Ihres Unternehmens im Newsletter veröffentlichen?

Kontaktieren Sie uns einfach per
Telefon: 09281 / 7798-610 oder
E-Mail: info@hochfranken.org



IHR ENGAGEMENT ZÄHLT!

Werden Sie Mitglied im Verein
Wirtschaftsregion Hochfranken e. V.

Den Mitgliedsantrag einfach
auf der [HOMEPAGE](#)
herunterladen!

Der Verein Wirtschaftsregion Hochfranken e.V. wird gefördert von:



Landkreis Wunsiedel i.F.



Landkreis Hof



Stadt Hof



Sparkasse Hochfranken